

Erster Spatenstich für die Sonnenhöfe

Bis 2021 sollen 559 Wohnungen und Büros auf etwa 11400 Quadratmetern Nutzfläche entstehen

Von Gerlinde Irmischer

Schönefeld. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich haben am Mittwoch die Bauarbeiten auf dem Projektgelände der Sonnenhöfe im Sternenviertel von Neu-Schönefeld begonnen. Bauherren sind die Joint-Venture-Partner Deutsche Immobilien EntwicklungsAG und die Eyemaxx Real Estate AG. „Wo, wenn nicht hier“, fragte Michael Müller von der Eyemaxx Real Estate. Er sieht im Standort Neu-Schönefeld eine Erfolgsgeschichte. Nirgendwo in Deutschland werde eine komplett neue Stadt für etwa 25000 Menschen gebaut.

Aus Potsdam war Rainer Bretschneider, Staatssekretär der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, zum ersten Spatenstich gekommen. „Mit dem Bauen ist die Region in die Zukunft verbun-



Hans-Peter Werner, Frank Altpeter, Michael Müller, Udo Haase, Rainer Bretschneider, Stephan Loge und Sven Blumos (v.l.) beim symbolischen ersten Spatenstich für die Sonnenhöfe.

FOTO: GERLINDE IRMSCHER

den, und wenn sich die Investoren für diesen Standort entscheiden, haben sie gute Gründe“, sagte Bretschneider. Der Airport funktioniere wie ein Magnet, zie-

he Unternehmen und Bauherren an und die Sonnenhöfe trügen dieser Nachfrage Rechnung.

Dass sich das Antlitz von Schönefeld monatlich verändert, stell-

te der Landrat von Dahme-Spreewald Stephan Loge (SPD) fest und betonte die Zukunftsaussichten der Region. „Der Spatenstich für die Sonnenhöfe gibt das Startsignal zur weiteren Errichtung von dringend benötigtem Wohnraum“, sagte Loge. Aber gleichzeitig müsse man auch an das soziale Umfeld denken. Er wies auf den Neubau des Gymnasiums in Schönefeld hin und dass die Bearbeitung des Bauantrages für eine Kita mit 500 Plätzen kurz vor dem Abschluss stehe. „Konjunktur macht Spaß, aber auch Mühe“, so der Landrat.

„Dank an die Bauherren, die Gemeindevertreter und an alle, die uns bis hier her gebracht haben. Die Sonnenhöfe sind ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche Entwicklung von Neu-Schönefeld“, sagte Bürgermeister Udo Haase (parteilos).

In den Sonnenhöfen sollen 559 Mietwohnungen von Ein- bis Vierzimmerwohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von rund 38900 Quadratmetern entstehen. Außerdem wird es Büros auf etwa 11400 Quadratmetern Nutzfläche geben. 18 vier- und fünfgeschossige Gebäude und zwei Tiefgaragen sind außerdem geplant. Die Gesamterstellung ist für August 2021 vorgesehen. Die ersten Gebäude sollen dann im August 2020 bezugsfertig sein. Obwohl in direkter Nähe zum Hauptstadtflughafen befinden sich die Sonnenhöfe aufgrund ihrer besonderen Lage außerhalb der Lärmkorridore der startenden und landenden Flugzeuge. Für die Wohnungen beginnen die Mietpreise bei 11,50 Euro je Quadratmeter und die Gewerbemiete liegt im Durchschnitt bei 14 Euro.

Von Gerda Gericke

Berlin: Bauen, wo ein Flughafen keinen Krach macht



Krach? Was für ein Krach? Die Sonnenhöfe entstehen laut Bauherren außerhalb der Lärmkorridore.
Quelle: KommunikationsKontor

Für das Quartier Sonnenhöfe mit 559 Mietwohnungen sowie 11.400 qm Bürofläche wurden in der vergangenen Woche der Spaten in die Erde gestochen. Das Besondere an den Mietwohnungen: Sie entstehen unmittelbar an Berlins Pannenairstadion BER in Neu-Schönefeld. Denn Fluglärm schreckt nicht - weder

Derzeit sind rund um die vertrackte Dauerbaustelle 26.700 Wohnungen im Bau und in Planung. Der Flughafen lockt als Jobmotor, die Hauptstadt schreckt mit explodierenden Kauf- und Mietpreisen. Das steht in einer Studie des Analysehauses bulwiengesa, die Wohnungsbauakteure rund um den Airport in Auftrag gegeben haben.

Investor der Sonnenhöfe in Neu-Schönefeld ist ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate mit 50,1% und die Deutsche Immobilien Entwicklung (DIE) mit 49,9% beteiligt sind. Für 170 Mio. Euro bauen die Partner 38.900 qm Wohnfläche um drei Innenhöfe herum. Entlang der zentralen Hans-Grade-Allee entstehen viergeschossige Gewerbebauten. Die Strabag-Tochter Züblin fungiert als Generalunternehmerin. Die Planungen stammen von Blumers Architekten, Berlin. Die avisierten Mietpreise für das Wohnen beginnen - Stand heute - bei 11,50 Euro/qm, die Gewerbemieten im Schnitt bei 14 Euro/qm. Fertig werden sollen die Sonnenhöfe im Herbst 2021.

Flughafen als Jobmotor

Rund drei Viertel der von bulwiengesa unter die Lupe genommenen Wohnungen entstehen auf Berliner Stadtgebiet. 4.100 Mietwohnungen, 1.500 Eigentumswohnungen und 540 Eigenheime wachsen in Brandenburg. Im Schnitt beginnen die Mieten für Neubauten in den Brandenburger Gemeinden bei 8 Euro/qm, hat die Studie ermittelt. Die Preise für neue Eigentumswohnungen starten bei rund 2.400 Euro/qm. Die Berliner Mieten beginnen bei 9,60 Euro/qm. Gebaut wird "außerhalb der Lärmkorridore", betont DIE-Projektentwicklungschef Hans-Peter Werner genauso wie

bulwiengesa-Vorstand Andreas Schulten. "Wo die Flugzeuge starten und landen, findet kein Wohnungsbau statt", so Schulten.

Das Baugeschehen wird durch die Eröffnung des BER prognostizierten Arbeitsplätze angekurbelt, heißt es in der Studie. Fachleute rechnen mit 50.000 Arbeitsplätzen rund um den BER. Hinzu käme eine gute Infrastruktur in Form von Schulen und Kindergärten. Weiterer Motor seien die hohen Grundstückspreise in der deutschen Hauptstadt.

Hohe Grundstückspreise lassen Bauherren in den Speckgürtel fliehen

Die Grundstückspreise in Berlin sind in den vergangenen Jahren exorbitant gestiegen. Neubauten sind für Otto Normalverbraucher kaum noch erschwinglich. Ein Grund für die Hauptzielgruppe Familie auszuweichen. "Gut verdienende Paare mit zwei bis drei Kindern", nennt Helmut Kunze vom Bauträger Bonava seine Klientel.

Auch Investoren seien im Brandenburgischen hochwillkommen. Die auf gutverdienende, steuerzahlende Neubürger erpichten Bürgermeister hätten das Baugesetzbuch gelesen. Dort stehe, dass Kommunen das Bauen ermöglichen müssten - nicht verhindern, sagt Kunze als Seitenhieb auf die Berliner Administration. "Die Vielzahl an politischen Auflagen in Berlin treibt ebenfalls ins Umland", assistiert Schulten.

Die Fachleute glauben, dass nach der Eröffnung des vermaledeiten Flughafens die "Boden-, Miet- und Kaufpreise" steigen werden. Das zeigten Beobachtungen rund um die Airports in Frankfurt, Düsseldorf und München. Die BER-Bauherren planen, im Jahre 2020 fertig zu sein.

News

21.03.2018 Start für die Sonnenhöfe Berlin: Gesamtinvest rund 170 Mio. Euro



Visualisierung © www.3dlux.org

Weitere attraktive Wohn- und Büroflächen entstehen am Hauptstadtflughafen BER. Mit dem 1. Spatenstich für die Sonnenhöfe setzt sich die enorme Bautätigkeit rund um den Hauptstadtflughafen BER in Schönefeld fort. Dort, wo bislang nur Wiesen und Felder sind und heute vielleicht 500 Menschen wohnen, entsteht mit Neu-Schönefeld eine rasant wachsende Stadt, die in zehn Jahren um die 25.000 Einwohner haben wird.

Die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate AG mit 50,1 Prozent und DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit 49,9 Prozent beteiligt sind, baut bei Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 170 Millionen Euro 16 Gebäude mit attraktiven Mietwohnungen auf über 38.000 m² Wohnfläche.

Die Häuser sind gruppiert um drei grüne Innenhöfe mit Ruhezonen und Spielplätzen. In zwei weiteren Gebäuden entlang der Hans-Grade-Allee entstehen multifunktionale, viergeschossige Bürogebäude mit mehr als 11.400 m² Nettofläche. Sie bieten großzügige, flexible und modern ausgestattete Flächen für verschiedene Nutzungsszenarien von Multi-Tenant bis zum Single-User und dienen gleichzeitig als Schallschutz zur Straße. Weitere kleinere Gewerbeeinheiten in den Wohnhäusern bieten auf rund 1.000 m² Flächen für z. B. anwohnernahe Dienstleistungen an.

Die Mietpreise für Wohnen beginnen bei 11.50 Euro, die Gewerbemiete liegt ab durchschnittlich 14.00 Euro. Die Teilfertigstellung für die ersten Gebäude ist für Oktober 2020 vorgesehen, die Gesamtfertigstellung für den August 2021.

Die Sonnenhöfe sind, obschon in direkter Nähe zum Hauptstadtflughafen, aufgrund ihrer besonderen Lage außerhalb der Lärmkorridore der startenden und landenden Flugzeuge.

Die Strabag-Tochter Züblin ist als Generalunternehmer mit dem schlüsselfertigen Bau beauftragt. Blumers Architekten zeichnen für den Entwurf verantwortlich.

Dr. Michael Müller, CEO der Eyemaxx Real Estate AG, sieht in den Sonnenhöfen ein optimales Invest-ment: „Der Standort Neu-Schönefeld ist eine Erfolgsgeschichte. Nirgendwo in Deutschland wird eine komplett neue Stadt für gut 25.000 Bürger gebaut, die in den nächsten Jahren hierhinziehen werden. Diese Wachstumsregion ist einmalig und eine Erfolgsgeschichte. Wir von Eyemaxx rechnen deshalb bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 170 Mio. Euro mit einer Eigenkapitalrendite im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Und: Wir zeigen, dass wir über einen sehr guten Marktzugang verfügen und unsere Strategie forcieren, vorwiegend Großprojekte zu realisieren.“

Für Hans-Peter Werner, Leiter Projektentwicklung der DIE AG, ist Neu-Schönefeld der ideale Stand-ort für Entwickler und Investoren: „Wo sollten wir investieren, wenn nicht hier! Alles läuft eine ideale zeitliche Abstimmung hinaus. Wir sind mit unserem Projekt Sonnenhöfe im Sternenviertel in einer hervorragenden Nähe zur Eröffnung des Hauptstadt-Flughafens BER 2020. Dadurch bieten wir der wachsenden Nachfrage nach Mietwohnungen mit einem intelligenten Wohnraumkonzept und zeit-gemäßen Büroflächen in der grünen Boomregion Neu-Schönefeld ein hochattraktives Angebot.“

Spatenstich für die Sonnenhöfe in Neu-Schönefeld

Weitere Wohn- und Büroflächen entstehen am Hauptstadtflughafen BER. Mit dem 1. Spatenstich für die Sonnenhöfe setzt sich die enorme Bautätigkeit rund um den Hauptstadtflughafen BER in Schönefeld fort. Dort, wo bislang nur Wiesen und Felder sind und heute vielleicht 500 Menschen wohnen, entsteht mit Neu-Schönefeld eine rasant wachsende Stadt, die in zehn Jahren um die 25.000 Einwohner haben wird.

Die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate AG mit 50,1 Prozent und DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit 49,9 Prozent beteiligt sind, baut bei Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 170 Millionen Euro 16 Gebäude mit attraktiven Mietwohnungen auf über 38.000 m² Wohnfläche. Die Häuser sind gruppiert um drei grüne Innenhöfe mit Ruheazonen und Spielplätzen. In zwei weiteren Gebäuden entlang der Hans-Grade-Allee entstehen multifunktionale, viergeschossige Bürogebäude mit mehr als 11.400 m² Nettolfläche. Sie bieten großzügige, flexible und modern ausgestattete Flächen für verschiedene Nutzungsszenarien von Multi-Tenant bis zum Single-User und dienen gleichzeitig als Schallschutz zur Straße. Weitere kleinere Gewerbeeinheiten in den Wohnhäusern bieten auf rund 1.000 m² Flächen für z. B. anwohnernahe Dienstleistungen an.

Die Mietpreise für Wohnen beginnen bei 11.50 Euro, die Gewerbemiete liegt ab durchschnittlich 14.00 Euro. Die Teilerfertigung für die ersten Gebäude ist für Oktober 2020 vorgesehen, die Gesamterfertigung für den August 2021.

Die Sonnenhöfe sind, obschon in direkter Nähe zum Hauptstadtflughafen, aufgrund ihrer besonderen Lage außerhalb der Lärmkorridore der startenden und landenden Flugzeuge.



- LinkedIn eröffnet zweites Büro
- Sonos eröffnet in der Oranienburger Straße
- Commodus erreicht Vollvermietung auf der Sonneninsel in Naukölln
- Primus Immobilien kauft Grundstück in Schöneberg

Spatenstich für die Sonnenhöfe in Neu-Schönefeld

Weitere Wohn- und Büroflächen entstehen am Hauptstadtflughafen BER. Mit dem 1. Spatenstich für die Sonnenhöfe setzt sich die enorme Bautätigkeit rund um den Hauptstadtflughafen BER in Schönefeld fort. Dort, wo bislang nur Wiesen und Felder sind und heute vielleicht 500 Menschen wohnen, entsteht mit Neu-Schönefeld eine rasant wachsende Stadt, die in zehn Jahren um die 25.000 Einwohner haben wird.

Die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate AG mit 50,1 Prozent und DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit 49,9 Prozent beteiligt sind, baut bei Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 170 Millionen Euro 16 Gebäude mit attraktiven Mietwohnungen auf über 38.000 m² Wohnfläche. Die Häuser sind gruppiert um drei grüne Alleen entstehen multifunktionale, viergeschossige Bürogebäude mit mehr als 11.400 m² Innenfläche. Sie bieten großzügige, flexible und modern ausgestattete Flächen für verschiedene Nutzungsszenarien von Multi-Tenant bis zum Single-User und dienen gleichzeitig als Schallschutz zur Straße. Weitere kleinere Gewerbeeinheiten in den Wohnhäusern bieten auf rund 1.000 m² Flächen für z. B. anwohnernahe Dienstleistungen an.

Die Mietpreise für Wohnen beginnen bei 11.50 Euro, die Gewerbeniete liegt ab durchschnittlich 14.00 Euro. Die Teilfertigstellung für die ersten Gebäude ist für Oktober 2020 vorgesehen, die Gesamtfertigstellung für den August 2021.

Die Sonnenhöfe sind, obschon in direkter Nähe zum Hauptstadtflughafen, aufgrund ihrer besonderen Lage außerhalb der Lärmkorridore der startenden und landenden Flugzeuge.

22.03.2018

Erster Spatenstich für die Sonnenhöfe in Neu-Schönefeld: Wo, wenn nicht hier!



Visualisierung der Sonnenhöfe, © www.3dlux.org



v.l.n.r.: Hans-Peter Werner, DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG; Frank Altpeter, Blumers Architekten; Dr. Michael Müller, Eyemaxx Real Estate AG; Dr. Udo Haase, Bürgermeister Gemeinde Schönefeld; StS. Rainer Bretschneider, Aufsichtsrat Flughafengesellschaft; Stephan Loge, Landrat Dahme-Spreewald; Sven Blumers, Blumers Architekten, © DIE AG

Blumers Architekten zeichnen für den Entwurf verantwortlich.

Ihr Kontakt:

DIE AG:

Dr. Walter Hagemann | KommunikationsKontor Dr. Hagemann GmbH

Telefon: +49 30 887 12 70 | Mobil: +49 171 123 96 92 | E-Mail: whagemann@kommunikationskontor.de

Internet: www.die.ag

EYEMAXX Real Estate AG:

Daniela Mayer

Telefon: +43 2235 810 717 57 | E-Mail: d.mayer@eyemaxx.com

Internet: www.eyemaxx.com

Am 21. März 2018 fand der erste Spatenstich für die Sonnenhöfe statt und setzte damit die enorme Bautätigkeit rund um den zukünftigen Flughafen Berlin Brandenburg BER in Schönefeld fort. Dort, wo bislang nur Wiesen und Felder sind und heute vielleicht 500 Menschen wohnen, entsteht mit Neu-Schönefeld eine rasant wachsende Stadt, die in zehn Jahren um die 25.000 Einwohner haben wird.

Die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate AG mit 50,1 Prozent und DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit 49,9 Prozent beteiligt sind, baut bei Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 170 Millionen Euro 16 Gebäude mit attraktiven Mietwohnungen auf über 38.000 Quadratmeter Wohnfläche.

Die Häuser sind um drei grüne Innenhöfe mit Ruhezonen und Spielplätzen gruppiert. In zwei weiteren Gebäuden entlang der Hans-Grade-Allee entstehen multifunktionale, viergeschossige Bürogebäude mit mehr als 11.400 Quadratmeter Nettofläche. Sie bieten großzügige, flexible und modern ausgestattete Flächen für verschiedene Nutzungsszenarien von Multi-Tenant bis zum Single-User und dienen gleichzeitig als Schallschutz zur Straße.

Weitere kleinere Gewerbeeinheiten in den Wohnhäusern bieten auf rund 1.000 Quadratmetern Flächen für z.B. anwohnernahe Dienstleistungen an. Die Mietpreise für Wohnen beginnen bei 11,50 Euro, die Gewerbemiete liegt ab durchschnittlich 14,00 Euro. Die Teilfertigstellung für die ersten Gebäude ist für Oktober 2020 vorgesehen, die Gesamtfertigstellung für den August 2021. Die Sonnenhöfe liegen zwar in direkter Nähe zum BER, befinden sich aufgrund ihrer besonderen Lage jedoch außerhalb der Lärmkorridore der startenden und landenden Flugzeuge. Die Strabag-Tochter Züblin ist als Generalunternehmer mit dem schlüsselfertigen Bau beauftragt.



Worte auf den Weg

Liebe Leserinnen und Leser dieser Kolumne.

Nicht nur dem christlichen Glauben nahestehende Zeitungen und sonstige Presseorgane erinnern daran, dass die katholische Kirche seit

fünf Jahren von einem Südamerikaner regiert wird, der so gar nicht dem entspricht, was die katholische Kirche über Jahrhunderte geprägt hat: Italienische Kirchenführer, die sich im Vatikan in ihrer Muttersprache einrichten konnten. Ein polnischer Papst, dann ein deutscher – das war so nicht vorgesehen. Aber jetzt ein Argentinier, Jesuit dazu... – das war für viele dann doch zu viel. Für viele Gläubige, aber auch für viele „Kirchenfunktionäre“ (Kardinäle, Bischöfe, Priester, Laien – so ist immer noch die gewöhnliche Aufzählungsfolge in der katholischen Kirche). „Der Papst ändert die Kirche“ heißt es oft – zum Guten, zum weniger Guten? Kritik bekommt er von allen Seiten – ob das ein Zeichen ist, dass er etwas richtig macht? Warum schreibe ich das?

Nun, wir sind nicht „Papst“ (auch wenn die BILD-Zeitung das zur Wahl von Josef Ratzinger geschrieben hatte) – aber einen Riesentanker wie die katholische Kirche kann ein einzelner, und sei es der Papst, nicht wirklich allein, von sich aus auf einen anderen Kurs bringen (vom Kurs abbringen würden einige sagen). Nein, er braucht Gleichgesinnte, die ihn bei seinem Unterfangen unterstützen. Und das Gleiche gilt doch auch für uns: Nicht nur in der Kirche, auch im Betrieb, in der Gemeinde – überall können wir Dinge voranbringen in unserem Sinne, im Sinne des Gemeinwesens. In der Kirche braucht man dafür nicht Papst oder Kardinal zu sein, im Betrieb nicht Chef und in der Gemeinde nicht Bürgermeister. Alle sind wir aufgerufen, da wo wir sind, die Welt, unsere Welt zu einer besseren zu machen – egal in welcher Funktion, egal in welchem Alter: Wir sind nie zu alt oder zu jung dafür. Vielleicht ist es schwer sich vorzunehmen, die Welt „gerechter zu machen“, aber sie ein kleines bisschen weniger ungerecht bleiben zu lassen, das können wir jede Woche, jeden Tag, ja jede Stunde versuchen – wir brauchen nur die Augen zu öffnen, um Ungerechtigkeiten zu sehen und uns dann darum bemühen, sie allein oder mit anderen zu vermindern. Diese offenen Augen und diese Verbündeten, die Sie vielleicht erst suchen müssen, wünsche ich Ihnen,

Ihr Pater Wolfgang Felber sj
(Flughafenseelsorger - katholisch)



flughafenseelsorge
airport chaplaincy
BERLIN



V.l.n.r.: Hans-Peter Werner - DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG, Frank Altpeter - Projektleiter, Dr. Michael Müller - Eyemaxx Real Estate AG, Dr. Udo Haase - Bürgermeister Gemeinde Schönefeld, Rainer Bretschneider - Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Stephan Loge - Landrat Landkreis Dahme-Spreewald, Sven Blumers - Blumers Architekten Generalplanung und Baumanagement GmbH

Baubeginn für die „Sonnenhöfe“ in Schönefeld

In Anwesenheit von Rainer Bretschneider – Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Stephan Loge – Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald und Dr. Udo Haase – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld wurde am 21. März das nächste bedeutende Wohn- und Bürobauprojekt in Schönefeld auf den Weg geschickt. Es erfolgte der 1. Spatenstich für die „Sonnenhöfe“ in unmittelbarer Nähe zum Holiday Inn Berlin Airport Conference Centre. Hier entstehen bis Ende 2021 auf einer Fläche von 51.100 Quadratmetern insgesamt 559 Mietwohnungen mit 38.900 Quadratmetern Wohnfläche und Büro-

flächen mit 11.400 Quadratmetern Nutzfläche. Rainer Bretschneider: „Mit dem Bauen in die Zukunft ist auch die Zukunft der Region verbunden. Die Investoren, die sich für diese Region entschieden haben, werden dafür gute Gründe haben. Die Entwicklung um den BER ist eine der Zukunftsregionen unseres Landes. Das zeigt die Entwicklung der Gemeinde Schönefeld.“ Und Schönefelds Bürgermeister Dr. Udo Haase hob die Besonderheit dieses 1. Spatenstiches hervor: „Dieser Spatenstich ist ein wichtiger symbolischer Spatenstich für die Flughafenstadt, die wir hier errichten wollen.“

Anzeige

„Wir sind für Sie bereit“

Wer hätte gedacht, dass dieser als Augenzwinkern gedachte Spruch von 2013 immer noch Gültigkeit im Jahre 2018 hat! Trotz aller Widrigkeiten hat sich die Zahnarztpraxis Schönberg am BER etabliert. Die am BER ansässigen Mitarbeiter und zunehmend im Umland Wohnende nutzen mehr und mehr die medizinischen Angebote von Ästhetischer Zahnheilkunde, Implantologie bis Kieferorthopädie für Erwachsene, die die moderne Praxis offeriert. Ein eingespieltes Team bietet auch Angstpatienten eine sehr angenehme Atmosphäre. Höchste Hygienestandards bieten Sicherheit und ein auf die Wünsche der Patienten zugeschnittenes Behandlungskonzept garantiert Versorgung auf höchstem Niveau.

Jetzt zum Jahresanfang werden kurzfristige „Gesundheitschecks“ angeboten, auf Wunsch kombiniert mit einer professionellen Zahnreinigung. Und wer mit einem strahlenden Lächeln in das neue Jahr starten möchte, kann sich gern über ein Zahnbleaching informieren.

ZAHNÄRZTE
Airport BER Hans-J. Schönberg
Constanze Schönberg

Ästhetische Zahnmedizin
Vollkeramische Restaurationen
Parodontologie
Prophylaxe/Bleaching
Kieferorthopädie für Erwachsene
Implantologie
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Vollnarkosebehandlungen

Willy-Brandt-Platz 2
12529 Schönefeld
Tel.: 030 609 176 260
www.zahnarztlive.de

